

Messias-Glaube im Judentum

Warten – Erwarten – Bewirken und (ihn) Bringen

Der Glaube an das Kommen des Messias, an die Wiederauferstehung der Toten und an das Ende der Tage bzw. an die Nächste Welt – all dies sind erwartete Ereignisse, die mit der Erlösung verbunden sind. Der Begriff Ge'ula – Erlösung – stellt im Judentum also ein Zeitalter oder eine Epoche dar. Jegliches Bestreben, sie zu erleben, ist Aufgabe eines gläubigen Juden.

Anhand von liturgischen und theologischen sowie religionsphilosophischen Texten werden wir erörtern, welche Vorstellungen diese Begriffe beherbergen. Wir werden fragen, ob bzw. wie diese sich im Lauf der Zeit verändert haben, wie sie erlebt wurden und warum sie Objekt des Disputs waren.

TAGUNGsort AM VORMITTAG

Jüdische Gemeinde

Friedrichstraße 33, Synagoge

Tel. 06 11 / 93 33 030

- 11:00 Uhr Einlass in die Synagoge
- 11:30 Uhr Begrüßung und Einführung
- 11:45 Uhr Rabbiner Avremi Nussbaum (Wiesbaden):
„Messias-Glaube im Judentum“
- 13:00 Uhr Mittagsimbiss in der jüdischen Gemeinde

TAGUNGsort AM NACHMITTAG

Roncalli-Haus

Friedrichstraße 26-28

Tel. 06 11 / 174-0

- 13:45 Uhr Kaffee
- 14:00 Uhr Gruppenarbeit zu ausgewählten liturgischen, theologischen und religionsphilosophischen Texten unter jüdischer Anleitung
- 15:15 Uhr Kaffeepause
- 15:45 Uhr Abschließendes Plenum
- 16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Beiträge:

20 € mit Imbiss in der Jüdischen Gemeinde

16 € ermäßigt für Schüler und Studenten

8 € ohne Imbiss

Anmeldung / Bezahlung:

persönlich an der Pforte des Roncalli Hauses ab dem 19.09.2012 gegen Barzahlung

persönlich VHS-Geschäftsstelle, Alice-de-Gasperi-Str. 4, 65197 Wiesbaden (Europaviertel)
unter der Veranstaltungsnummer **B11210** bei der VHS

telefonisch bei der Volkshochschule Wiesbaden, Tel. 0611-98 89-0

gegen Angabe der Bankverbindung und der Erteilung einer Abbuchungserlaubnis zu folgenden Zeiten:

Montag – Donnerstag, 9:00–13:00 und 14:00–17:00 Uhr, Freitag, 9:00–12:00 Uhr

e-mail bei der Volkshochschule Wiesbaden: anmeldung@vhs-wiesbaden.de

internet www.vhs-wiesbaden.de

Das Kombiticket (beinhaltet kostenlose Busfahrt zum Lehrhaus und zurück) wird zugeschickt.

Bitte in jedem Fall den Personalausweis zur Veranstaltung mitbringen.

Begrenzte Teilnehmer/innen/zahl!

Darum ist die Anmeldung nur mit Bezahlung verbindlich, erbeten bis 29.10.2012!

Für Männer wird in der Synagoge Kopfbedeckung erbeten! Begrenzte Parkmöglichkeit im Roncalli-Haus.

Für hessische LehrerInnen: 10 Fortbildungspunkte

Für hessische SchülerInnen: Anerkennung als Leistungsnachweis im Kurs Religion

Veranstalter:

Aktives Museum Spiegelgasse, Evangelisches Pfarramt Ökumene, Evangelische und Katholische Erwachsenenbildung, GCJZ- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Wiesbaden e.V., Jüdische Gemeinde Wiesbaden, Religionspädagogisches Amt der Katholischen Kirche, Volkshochschule Wiesbaden e.V.



JÜDISCHES LEHRHAUS 2012



INFORMATION

Geschäftsstelle
Aktives Museum Spiegelgasse
für Deutsch - Jüdische Geschichte in Wiesbaden e.V.
Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden
Tel. 06 11 / 30 52 21
Mail: info@am-spiegelgasse.de

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28, 65185 Wiesbaden
Tel. 06 11 / 174-120

Evangelisches Pfarramt Ökumene
Tel. 06 11 / 73 42 42-33

**GCJZ- Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit in Wiesbaden e.V.**
Tel. 06 11 / 73 42 42-21

Schossplatz 4, 65183 Wiesbaden

Jüdische Gemeinde Wiesbaden
Tel. 06 11 / 933 30 30

Messias-Glaube im Judentum

Warten – Erwarten – Bewirken – (Ihn)Bringen

4. NOVEMBER 2012
SO. 11:30 - 16:30 UHR

JÜDISCHE GEMEINDE FRIEDRICHSTR. 33, WIESBADEN
UND RONCALLI-HAUS, FRIEDRICHSTR. 26-28, WIESBADEN

REFERENT Rabbiner Avremi Nussbaum

DER REFERENT

Rabbiner und Kantor Avraham Zeev Nussbaum, 1972 in Jerusalem geboren, studierte an den renommierten Jerusalemer Talmudhochschulen Kol-Tora und Brisk. Anschließend lehrte er an einer Jerusalemer Talmudhochschule. Nach seinem Armeedienst studierte er an der Hebräischen Universität Geschichte und später an der Universität Heidelberg Philosophie. Seit 2000 ist er in Wiesbaden als Kantor angestellt und hatte Lehraufträge an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. Seine Ordination erhielt er 2004 von Rabbiner Riskin nach einer Prüfung beim Rabbinat des Staates Israel.

Betrachtungen zu Messiasvorstellungen im Christentum

Wenn Jesus von Nazaret im Neuen Testament als der Christus, also der Gesalbte, der Messias, bekannt wird, hat das tiefe Wurzeln in der religiösen Überlieferung des Volkes Israel. Die Vorstellungen davon, was mit dem Messias gemeint ist, welche Erwartungen auf ihn gerichtet sind, reichen weit zurück in das davidische Königtum. In den historischen Erfahrungen Israels haben sie sich gewandelt, wurden unter dem Eindruck veränderter Verhältnisse neu gedacht. Die Traditionslinie vom Alten in das Neue Testament lässt die frühchristliche Messiasvorstellung in ihren Facetten besser verstehen. Dieser Geschichte des Messias vom Alten Orient und dem Alten Testament über die zwischentestamentliche Zeit bis ins Neue Testament hinein will der Vortrag nachgehen.

Referent: PD Dr. Ralf Rothenbusch, Studienleiter in der Akademie des Bistums Mainz

Termin: 20. November 2012, 19:30 Uhr

Ort: RoncalliHaus, Friedrichstraße 26-28, Wiesbaden

Informationen: Katholische Erwachsenenbildung, Telefon: 0611 174120, E-Mail: keb.wiesbaden@bistum-limburg.de